

Gemeinderat Murten

Sitzung des Generalrates vom 24. Februar 2016

Botschaft des Gemeinderates betreffend den Ersatz der Quecksilber-Dampflampen der öffentlichen Beleuchtung für die Jahre 2016 bis 2018 unter Gewährung eines Rahmenkredites von CHF 450'000.00

Die öffentliche Beleuchtung (OeB) wird auf dem ehemaligen Gemeindegebiet von Murten, das heisst ohne Büchslen, Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach, im Auftrag der Gemeinde durch die Industriellen Betriebe Murten betrieben und unterhalten. Kostenpflichtig ist die Gemeinde.

Die Industriellen Betriebe Murten haben nun, in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung der Stadt Murten, ein Ersatz-, Instandhaltungs- und Betriebskonzept ausgearbeitet. Folgendes Ziel wurde für die Erarbeitung des Konzeptes festgelegt: *"Unter Berücksichtigung von technischen, wirtschaftlichen wie auch ökologischen Aspekten soll rechtzeitig ein Massnahmenplan erstellt werden, um die für die Sanierung benötigten Mittel bereitstellen zu können. Ziel ist das Antizipieren von Technologiewandeln und gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie das Sicherstellen einer zuverlässigen Versorgung und Betrieb der öffentlichen Beleuchtung. Hierfür wird der Ist-Zustand der OeB von Murten analysiert und ein Massnahmenplan erstellt, um den optimalen Soll-Zustand zu erreichen."*

Ist Zustand der OeB der Gemeinde Murten

Die OeB der Gemeinde Murten umfasst total 1'193 Lampen. Die total installierte Leistung beträgt 124'676 Watt (exkl. private Lampen). Es sind vorwiegend Natriumhochdrucklampen installiert (49%), gefolgt von Quecksilberdampflampen (25%). Als *"alte Lampen"* werden nostalgische Lampen bezeichnet, die hauptsächlich in der Altstadt installiert sind.

Gesetzliche Grundlagen für den Ersatz

Neue gesetzliche Rahmenbedingungen erfordern Sanierungsmassnahmen. Ineffiziente Komponenten der Strassenbeleuchtung, darunter Quecksilberdampflampen, werden künftig schweizweit verboten sein (Anhang 2.14 der Energieverordnung, EnV, SR 730.01). Da sowohl die Produktion als auch der Import der umweltbelastenden Lichtquellen verboten sind, werden diese (abzüglich des Restbestandes) sukzessiv vom Markt und somit von der Strassenbeleuchtung verschwinden.

Massnahmenplan Ersatz Quecksilberdampflampen

Die Quecksilberdampflampen werden paketweise durch die „State of the Art“-Technologie LED ersetzt. Die Quecksilberdampflampen sind alle auf am oberen Ende gebogenen Kandelabern montiert. Für die Installation einer LED-Leuchte wird der Bogen des Kandelabers abgesägt und der neue Lampenkopf oben aufgesetzt. Die Kandelaber müssen somit nicht ersetzt werden. Die Abstände zwischen allen bestehenden, betroffenen Kandelaber sind ausreichend.

Der Ersatz der Leuchten wird gleichmässig auf drei Jahre verteilt und so ausgeführt, dass die grösste Einsparung an Energie dank neuer Technologie schon im ersten Jahr möglich ist.

Jahr 2016	(102 Leuchten)	CHF 155'000.00
Jahr 2017	(99 Leuchten)	CHF 145'000.00
Jahr 2018	(100 Leuchten)	CHF 150'000.00

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Rahmenkredit von CHF 450'000.00 für den Ersatz der Quecksilber-Dampflampen der öffentlichen Beleuchtung für die Jahre 2016 bis 2018 zuzustimmen.

Ein Auszug aus dem Ersatz-, Instandhaltungs- und Betriebskonzept ist auf der Website der Gemeinde verfügbar.